

Beratungsstelle für Kindertagesstätten

Rathausallee 98
22846 Norderstedt

Tätigkeitsbericht 2017/2018

Die Beratungsstelle für Kindertagesstätten ist zuständig für 36 Kindertagesstätten, Krippen und Horte in Norderstedt, und ist mit 2 ½ Stellen besetzt. Davon sind 1 ½ Stellen für die psychologische Fachberatung und 1 Stelle für die pädagogische Fachberatung.

Dem vorliegenden Bericht liegt der Zeitraum von August 2017 bis Juli 2018 zugrunde.

A. Pädagogische Fachberatung

In den nachfolgenden Ausführungen werden die verschiedenen Angebote und Tätigkeitsbereiche der Pädagogischen Fachberaterin beschrieben.

1. Beteiligung an Arbeitsgruppen/ Arbeitskreisen/Gremien

„Norderstedter Leitungskonferenz“

Die „Norderstedter Leitungskonferenz“ ist ein monatliches, trägerübergreifendes Arbeitstreffen für alle Kita-Leitungskräfte.

Im Teilnehmerkreis wurde beschlossen, dass Organisation und Durchführung der Sitzungen von der Pädagogischen Fachberatung der Beratungsstelle für Kindertagesstätten wahrgenommen wird.

Schwerpunktthemen im Berichtszeitraum:

- Informationsveranstaltung zur Praxisintegrierten Erzieher*innenausbildung „PiA“ (BBZ 09.11.2017)
- Informationen zum Bundesprogramm „Qualität vor Ort“-Norderstedt als Modellkommune
- Mitgestaltung und Beteiligung an der 1. Kinderschutzwoche in Norderstedt (September 2017)
- Vor- und Nachbereitung des Regionaltreffens „Übergang Kita/Schule“ im Förderzentrum Erich-Kästner Schule
- Teilnahme von Leitungskräften aus der Norderstedter Leitungskonferenz als Vertretung der Kindertagesstätten am Kooperationskreis nach § 12 des Kinderschutzgesetzes Schleswig-Holstein
- Fortbildungsangebote von TiK Wendepunkt e. V. zum Thema „Verletzte Kinderseelen“
- Planung, Organisation und Durchführung einer gemeinsamen Veranstaltung auf dem Rathausmarkt in Norderstedt („Tag der Kinderbetreuung“ bundesweiter Aktionstag am 14.05.2018, initiiert durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung)

Gäste zu verschiedenen Themen:

- Frau Wientapper-Joost (Jugendhilfeplanerin), Frau Staade (Kordinatorin Familienzentrum Garstedt) und Frau Wegener (Kordinatorin Familienzentrum Harksheide)
Thema: Kita-Lotsen-Programm, Unterstützung für Familien mit Migrationshintergrund bei Anmeldung und Einstieg in die Kindertagesbetreuung
- Frau Forster (ATS Sucht- und Drogenberatungsstelle Norderstedt)
Thema: Beratungs- und Präventionsangebote für Familien, Kinder und Kindertagesstätten („Kleine Riesen“)

- Herr Hiegele (Psychologischer Fachberater in der Beratungsstelle für Kindertagesstätten)
Thema: Gemeinsam mit der pädagogischen Fachberaterin wurde der Tätigkeitsbericht 2016/2017 der Beratungsstelle für Kindertagesstätten vorgestellt, Anforderungen und Bedarfe aus den Kindertagesstätten besprochen und Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.
- Frau Bülter (Leiterin des Jugendamts Norderstedt)
Thema: Sozialraumorientierung, Zusammenarbeit mit den KiTas (für den Herbst 2018 ist ein Arbeitstreffen mit den beiden Fachbereichsleitungen geplant).

Arbeitsgruppe „Entwicklung von Bindungs-und Beziehungsfähigkeit“

Dieses trägerübergreifende Arbeitstreffen von Fachberater*innen, Führungskräften von Kitas und der Frühförderung Norderstedt findet seit vielen Jahren unter Federführung von Herrn Hiegele statt.

Wesentliche Inhalte sind der Fachaustausch, die Entwicklung von Handlungskonzepten für die Betreuung von Kindern mit sozial-emotionalen Entwicklungsproblemen, sowie die Auseinandersetzung mit Veränderungsprozessen in der Pädagogischen Arbeit (Anstieg der Krippenbetreuung, Inklusion).

Aktuell unterstützen die Mitglieder der AG das Pilotprojekt „Elternbasierte Eingewöhnung“ in der Kita Hummelhausen (Trägerschaft „Der Kinder wegen gGmbH“) bei der Entwicklung und Auswertung einer Eltern- und Mitarbeiterbefragung. Dieses Eingewöhnungsmodell wird seit Frühjahr 2018 in einer weiteren Kita des o.g. Trägers durchgeführt.

Als weiterer Schwerpunkt wurde für pädagogische Fachkräfte in der Kleinst- und Kleinkinderbetreuung eine Fortbildungsreihe geplant. Thema: Die Beziehungsbildung zwischen Kind und Fachkraft als Grundlage für den Betreuungs- und Entwicklungsverlauf in der Kita. Das Angebot sollte in Kooperation zwischen der Frühförderung Norderstedt (Leiterin Frühförderung) und der Beratungsstelle für Kindertagesstätten (Pädagogische Fachberaterin) angeboten werden, unter Beteiligung von Teilnehmer*innen („Expert*innen“) des Arbeitskreises zu speziellen Fachthemen. Das Fortbildungsangebot konnte wegen zu geringer Teilnehmer*innenzahl nicht stattfinden.

Arbeitskreis Fachberatungen

Es findet ein regelmäßiges Netzwerktreffen aller pädagogischen Fachberater*innen für Norderstedter Betreuungseinrichtungen in der Beratungsstelle für Kindertagesstätten statt. Es gibt insgesamt acht Fachberater*innen verschiedener Träger: Kita-Werk, „Der Kinder wegen gGmbH“, Diakonisches Werk, DRK, AWO, Caritas SH, Tagespflege e.V., Stadt Norderstedt. Dem Arbeitskreis hat sich ebenfalls die Fachberaterin des Bundesprogramms „Sprache als Schlüssel zur Welt“ angeschlossen.

Qualitätsentwicklungsprozess der städtischen Kindertagesstätten

Seit Herbst 2016 arbeiten die städtischen Kindertagesstätten gemeinsam an einen Qualitätsentwicklungsprozess. In Form von interner Fortbildung, unter Einbindung aller Arbeitsbereiche im Fachbereich Kindertagesstätten der Stadt Norderstedt (Amtsleitung, Fachbereichsleitung, Kita-Leitungskräfte, Stellvertretende Leitungskräfte, Pädagogische Fachkräfte, Sachbearbeiter*innen) wurde in einem der ersten Schritte ein gemeinsames Leitbild entwickelt (Präsentation im JHA September 2017). Die Erarbeitung von Qualitäts-Rahmen-Handbüchern (Zusammenarbeit Träger und Leitungskräfte, Zusammenarbeit Leitungskräfte und Pädagogische Fachkräfte) in denen Aufgaben und Vereinbarungen zur Zusammenarbeit transparent beschrieben sind, wurde fortgeführt. Dieser Prozess wird durch eine externe Fachkraft begleitet.

An diesen Arbeitseinheiten, Planungs- und Reflexionsgesprächen nimmt die pädagogische Fachberatung teil.

„Qualität vor Ort“ / Norderstedt als Modellkommune

Die Stadt Norderstedt nimmt als Modellkommune an dem Bundesprogramm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung „Qualität vor Ort“ teil.

Im April 2017 waren alle Träger und Institutionen für den Bereich Betreuung / Bildung von Kindern im Alter von 0-6 Jahren von Frau Gattermann zu einem Planungs- und Analyseworkshop eingeladen. In einer ersten Orientierungsphase wurde festgelegt, mit welcher Ausrichtung sich auseinandergesetzt werden soll. Als Zielsetzung wurde definiert:

„Wir - die Akteure und Einrichtungen der frühkindlichen Bildung - kennen die Bedarfe und Bedürfnisse der Norderstedter Eltern im Bereich der frühkindlichen Bildung und entwickeln passgenaue Angebote für Eltern und Kinder. Damit stärken wir die Eltern und ermöglichen den Kindern von 0-6 Jahren ein gesundes Aufwachsen“.

Aus der o.g. Gesamtgruppe (Resonanzgruppe) wurde eine Steuerungsgruppe gebildet die sich aus Frau Heitmann (Prozessbegleiterin und Moderatorin), Frau Gattermann (Stadt Norderstedt), Frau Harpering (Diakonisches Werk Familienbildungsstätte), Frau Wegener (Kita-Werk Familienzentrum Harksheide), Frau Grunwaldt (Diakonisches Werk Frühförderung Norderstedt), Frau Wientapper-Joost (Stadt Norderstedt Jugendamt), Frau Christen (Stadt Norderstedt) sowie der pädagogische Fachberaterin der Beratungsstelle für Kindertagesstätten zusammensetzt. Die Teilnehmerinnen der Steuerungsgruppe beraten und bearbeiten die in der Resonanzgruppe festgelegte Ausrichtung, informieren die Resonanzgruppe regelmäßig über Erkenntnisse, Stand und weitere Planungen.

In den Monaten Februar/März des Jahres 2018 wurde eine Befragung von Norderstedter Eltern mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren durchgeführt. Die Studie bestand aus zwei aufeinander aufbauenden Schritten. Im ersten Schritt fanden drei Diskussionsrunden mit 7-11 Teilnehmer*innen der o. g. Elterngruppe statt. Im zweiten Schritt folgte eine Online-Befragung, an der 3408 Haushalte mit Kindern im Alter von 0-6 Jahren angeschrieben wurden. Die Befragung wurde von der Hamburger Agentur „Hand aufs Herz“ umgesetzt. Im Rahmen eines Workshops im Juni 2018 wurden der Resonanzgruppe die Ergebnisse aus den beiden Studienschritten präsentiert (Teilnahme an der Onlinebefragung: 591 Haushalte = 17%).

Z. Zt. erarbeitet die Steuerungsgruppe eine Übersicht mit den Ergebnissen der Elternbefragungen, daraus resultierenden möglichen Zielen und Maßnahmen. Diese wird im Herbst den politischen Vertreter*innen im Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Das Bundesprogramm „Qualität vor Ort“ ist bis November 2018 befristet.

„PiA“ Praxisintegrierte Ausbildung von Erzieher*Innen

In der Sitzung vom 13.07.2017 hat sich der Jugendhilfeausschuss mit dem Fachkräftemangel in Erziehungsberufen beschäftigt. Als eine Maßnahme wurde beschlossen, dass die Verwaltung beauftragt wird, gemeinsam mit dem Berufsbildungszentrum Norderstedt ein Konzept zur Einführung einer dualen Ausbildung für Erzieher*innen als Pilotprojekt zu entwickeln. Dazu wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, in der Frau Gattermann (Stadt Norderstedt), Frau Bogalski (Schulleiterin BBZ), Herr Steinert (Fachlehrer BBZ) und die pädagogische Fachberaterin zusammenarbeiten.

Zu einer Informationsveranstaltung am 09.11.2017 im BBZ Norderstedt waren die Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen, Leitungskräfte und alle weiteren interessierten Fachkräfte eingeladen. Frau Michaela Temmen vom Fachbereich Personalentwicklung der Stadt Dortmund hielt einen Fachvortrag und erläuterte die Rahmenbedingungen und Praxiserfahrungen mit dieser Ausbildungsform. Im Anschluss konnten Fragen zur Umsetzung in Norderstedt erörtert werden.

Eine Entscheidung vom Land zur Standortfrage einer Fachschule in Norderstedt steht noch aus.

2. Kontakte /Vernetzung

Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

- Nachbarschaftsfest in der Gemeinschaftsunterkunft Oadby-and-Wigton-Straße
- Durchführung eines Workshops im Rahmen des Fachtags für Pädagogische Fachkräfte während der 1. Kinderschutzwoche in Norderstedt. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Leiter des „Paul-Gerhardt-Kinderhauses“, Herrn Roussety, hat die Pädagogische Fachberaterin den Workshop: „Der Beschwerde eine Stimme geben“ angeboten.
- Veranstaltung zum 30jährigen Jubiläum der Frühförderung Norderstedt
- Regionaltreffen „Übergang Kita-Schule“ im Förderzentrum Erich-Kästner-Schule. Zu dieser Veranstaltung wird jährlich von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Schulleitung des Förderzentrum, einer weiteren Schulleitung, einer Kitaleitung eingeladen. Zielsetzung sind die Kooperation, Transparenz und Zusammenarbeit zwischen den Akteuren der verschiedenen Institutionen
- Brainstorming zum Thema Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche in Norderstedt und die Möglichkeiten des Ausbaus und der Information vorhandener Angebote
- Planungsgespräch zur Kinderschutzwoche 2018 in Norderstedt
- Jährlicher Fachaustausch „Stand der Integrativen Betreuung in Norderstedt“. Die Einladung und Durchführung findet unter Federführung von Herrn Mundt (Stadt Norderstedt) statt. Zum Teilnehmerkreis zählen: Kita-Leitungskräfte, Heilpädagog*innen, andere pädagogische Fachkräfte, Leitungskräfte und Mitarbeiterinnen der Frühförderung Norderstedt, die Inklusionsbeauftragte der Stadt Norderstedt und die Hilfeplanerin der Eingliederungshilfe vom Kreis Segeberg.
- Treffen mit allen Trägervertretern von Kinderbetreuungseinrichtungen in Norderstedt

3. Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte

Einzelberatung Elterngesprächstraining

Das Beratungsangebot richtet sich an pädagogische Fachkräfte in den ersten Berufsjahren. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit den Anforderungen bezüglich einer gelungenen Eltern-Zusammenarbeit in der Kita. Das „Elterngesprächs-Training“ umfasst 6 einstündige Arbeitseinheiten im wöchentlichen Rhythmus.

Das Angebot wird fortlaufend von Pädagogischen Fachkräften in Anspruch genommen.

„Betreuung von Kindern im Alter unter 3 Jahren“

Das Fortbildungsangebot richtet sich an 10 pädagogische Fachkräfte aus Krippen- und Familiengruppen. Die Treffen finden jeweils abwechselnd in den verschiedenen Kindertageseinrichtungen der Teilnehmer*innen statt (jede Teilnehmerin ist 1x „Gastgeberin“).

In einem festen monatlichen Rhythmus finden 2-stündige Treffen, aufgeteilt in zwei Arbeitseinheiten statt. In der ersten Stunde liegt der Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit einem Fachthema. In der zweiten Stunde stellt die jeweilige „Gastgeberin“ das pädagogische Konzept der Krippengruppe/Kita in der sie arbeitet vor. Anschließend findet eine Besichtigung der Räumlichkeiten statt. Diese umfangreichen Einblicke, kollegiale Beratung und Kontakte ermöglichen einen intensiven Fachaustausch zwischen den Fachkräften unterschiedlicher Kitas/Träger.

Ab Januar 2018 wurde diese Fortbildung für einen neuen Teilnehmerkreis angeboten.

„ Pädagogische Fachkräfte in der integrativen Betreuung oder auf dem Weg dorthin“

Das Fortbildungsangebot ist eine Kooperationsveranstaltungsreihe der Frühförderung Norderstedt und der pädagogischen Fachberatung.

Es nehmen bis zu 12 Fachkräfte (Heilpädagog*innen, Sozialpädagog*innen, Stellvertretende Leitung, Erzieher*innen) daran teil. Die Treffen finden jeweils abwechselnd in den verschiedenen Kindertageseinrichtungen der Teilnehmer*innen statt (jede Teilnehmerin ist 1x „Gastgeberin“).

In einem festen monatlichen Rhythmus finden 2-stündige Treffen, aufgeteilt in zwei Arbeitseinheiten statt. In der ersten Stunde liegt der Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit einem Fachthema. In der zweiten Stunde stellt die jeweilige „Gastgeberin“ das pädagogische Konzept der Kita vor. Anschließend findet eine Besichtigung der Räumlichkeiten statt. Diese umfangreichen Einblicke, kollegiale Beratung und Kontakte ermöglichen einen intensiven Fachaustausch zwischen den Fachkräften unterschiedlicher Kitas/Träger.

Ab Januar 2018 wurde diese Fortbildung für einen neuen Teilnehmerkreis angeboten.

4. Teilnahme an Fachtagungen/ Fortbildungen

- Fachtag bei der Frühförderung Norderstedt, September 2017
Thema „Internationale Klassifizierung der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF= International Classification of Functioning, Disability and Health)
- Fortbildung für Pädagogische Fachberater*innen aus Schleswig-Holstein bei TiK Wendpunkt Elmshorn, drei ein-tägige Veranstaltungen von Januar bis März 2018
Thema „Verletzte Kinderseelen“ (Trauma-Pädagogik)
- Reise mit einer Bildungsdelegation bestehend aus 2 Leitungskräften der Gemeinschaftsschule Harksheide, 2 Leitungskräften der Kita Wichtelhöhle, der Psychologischen Fachberaterin Frau Mahlau und der Pädagogischen Fachberaterin aus der Beratungsstelle für Kindertagesstätten in die Norderstedter Partnerstadt Kothla-Jäve in Estland, 03.- 06.10.2017
- Hospitationsreise nach Zürich und Bern. Als Vertretung der Modellkommune Norderstedt/Bundesprogramm „Qualität vor Ort“ nahmen Frau Gattermann und die Pädagogische Fachberatung teil, 14.-16.03.2018.

B. Psychologische Fachberatung

Die Veränderungen in diesem Berichtszeitraum gegenüber den Vorjahren haben verschiedene Ursachen, die an späterer Stelle dargestellt werden.

1. Tätigkeitsbereiche

Die Arbeit der Psychologischen Fachberatung umfasst Supervision und Fortbildung der pädagogischen Fachkräfte¹, fallbezogene Hilfen im System Fachkräfte-Kinder-Eltern, Arbeit im psychosozialen Netz und sonstige Tätigkeiten.

Tätigkeitsbereiche	Anteil Arbeitszeit		
	2015/16	2016/2017	2017/2018
Supervision/Beratung/Fortbildung der Fachkräfte	30,6%	30,3%	22,7%
Hilfen im System Fachkräfte - Kinder - Eltern	30,6%	33,4%	42,4%
Arbeit im psychosozialen Netz	3,3%	4,3%	6,6%
Sonstige Tätigkeiten	35,4%	32,0%	28,2%

Zu den sonstigen Tätigkeiten zählen u.a. tel. Beratungen, Dienstbesprechungen, eigene Supervisionen / Fortbildungen und Bürotätigkeiten.

Tab. 1

Tabelle 1 zeigt, dass sich die Anteile der Hilfen im System Fachkräfte-Kinder-Eltern und der Arbeit im psychosozialen Netz erhöht und die der Tätigkeitsbereiche Supervision/Beratung/Fortbildung und Sonstige Tätigkeiten verringert haben.

In unserer beratenden Tätigkeit kommt es zu Kontakten sowohl mit den pädagogischen Fachkräften als auch mit Eltern und Kindern.

Kontakte	2015/16	2016/2017	2017/2018
Päd. Fachkräfte	69,1%	71,2%	61,9%
Eltern	16,2%	16,6%	16,4%
Kinder	14,7%	12,2%	21,7%

Tab. 2

Tabelle 2 zeigt, dass sich der Anteil der Kontakte mit den pädagogischen Fachkräften verringert, der mit den Kindern erhöht hat und der mit den Eltern gleich geblieben ist.

¹ In den Kindertagesstätten sind Erzieherinnen und Erzieher, sozial-pädagogische Assistentinnen und Assistenten sowie Heilpädagoginnen und Heilpädagogen tätig. Wir nennen sie im Folgenden Fachkräfte.

1.1. Supervision/Beratung/Fortbildung der Fachkräfte

Tabelle 3 zeigt, dass im Bereich Supervision, Beratung und Fortbildung von Fachkräften der Anteil der Gruppensupervisionen weiterhin gestiegen ist. Zu den drei bisherigen einrichtungsübergreifenden Supervisionsgruppen für den Elementar-, Hort- und Krippenbereich, der Supervisionsgruppe für die pädagogischen „Springkräfte“ der Stadt Norderstedt, ist eine Supervisionsgruppe für die Fachkräfte des integrativen Bereichs der Kindertagesstätten hinzugekommen.

Der prozentuale Anteil der externen Beratungen nach § 8a SGB VIII an der Arbeitszeit hat abgenommen, die Fallzahl ist dagegen gestiegen. Im letzten Berichtszeitraum fanden externe Beratungen in 16 Fällen, in diesem Berichtszeitraum in 21 Fällen statt. Dies bedeutet, dass für eine Beratung pro Fall im Durchschnitt weniger Zeit aufgewandt wurde.

Supervision/Beratung der Fachkräfte		Anteil Arbeitszeit		
		2015/16	2016/2017	2017/2018
	Einzelsupervision / Beratung	14,6%	17,1%	13,8%
	Gruppensupervision	25,3%	33,2%	44,8%
	Teamgruppensupervision	12,1%	12,4%	14,8%
	Fortbildung nach § 8a SGB VIII	3,1%	3,7%	5,2%
	externe Beratung nach § 8a SGB VIII	42,8%	33,6%	21,4%

Tab. 3

1.2. Hilfen im System Fachkräfte - Kinder - Eltern

Im Berichtszeitraum wurden 65 Fälle behandelt. Davon sind 38 Fälle Neuanmeldungen, das sind 58% der Fälle. 54% der Kinder sind männlich und 46% sind weiblich.

Tabelle 4 zeigt die behandelten Fälle von 2015 bis 2018.

Vergleichende Fallstatistik 8/2015 – 7/2018

	2015/16		2016/17		2017/18	
	Fälle	Anteil	Fälle	Anteil	Fälle	Anteil
Traumatisierung	32	58,2%	33	62,3%	35	53,8%
Missbrauch, Gewalt, Vernachlässigung	3	5,5%	10	18,9%	7	10,8%
schwere Beziehungsstörungen	29	52,7%	23	43,4%	28	43,1%
Neurotische Störungen	11	20,0%	12	22,6%	18	27,7%
Andere Symptome / Ursachen	12	21,8%	8	15,1%	12	18,5%
Auffälligk. im Kontext von Hochbegabung	2	3,6%	3	5,7%	8	12,3%
Trennung/Scheidung/Verlust durch Tod	8	14,5%	4	7,5%	4	6,2%
Entwicklungsstörungen	2	3,6%	1	1,9%	-	-
Fälle gesamt	55		53		65	

Tab. 4

Die Fallzahl hat sich erhöht. Wie in den Jahren zuvor liegt der Schwerpunkt der Arbeit im Bereich Traumatisierung. Der Anteil der Fälle „Missbrauch, Gewalt, Vernachlässigung“ hat sich verringert, während der Anteil der „schweren Beziehungsstörungen“ zum Vorjahr konstant geblieben ist. Der Anteil der neurotischen Störungen hat sich erhöht und betrifft zu 72% Mädchen. Als Symptome stehen hier Ängste im Vordergrund. Auch die Anfragen wegen Verhaltensauffälligkeiten im Kontext von Hochbegabung haben zugenommen.

Es kam vermehrt zu Anfragen nach einer Testdiagnostik bei Kindern. Im Vergleich zum vorigen Berichtszeitraum haben sie sich mehr als verdoppelt. Wie bereits in Tabelle 2 zu sehen war, hat sich entsprechend der prozentuale Anteil an Kontakten mit Kindern in diesem Berichtszeitraum stark erhöht.

Es kommt weiter verstärkt zu kurzfristigen Beratungen und weniger zu längerfristigen gemeinsamen Beratungen von Eltern und pädagogischem Fachpersonal.

1.3. Arbeit im psychosozialen Netz

Die Arbeit im psychosozialen Netz umfasste sowohl die fallübergreifende und fallunabhängige Zusammenarbeit mit Fachkolleginnen und Fachkollegen als auch die Teilnahme an Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen wie dem „Regionalen Sozialen Arbeitskreis Norderstedt“ (federführend), der Arbeitsgruppe „Entwicklung von Bindungs- und Beziehungsfähigkeit“ (federführend), der Arbeitsgruppe „Arbeit mit von Gewalt betroffenen Familien“, der Resonanzgruppe des Projektes „Norderstedt als Modellkommune“ im Bundesprogramm „Qualität vor Ort“ und der Arbeitsgruppe der insoweit erfahrenen Fachkräfte für den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. Diese Aufgaben sind bis auf die Teilnahme an der Arbeitsgruppe der insoweit erfahrenen Fachkräfte der Vollzeitstelle zugeordnet.

Der prozentuale Anteil der Arbeit im sozialen Netz hat sich erhöht. Die Arbeit in einigen Arbeitsgruppen, insbesondere in der AG „Entwicklung von Bindungs- und Beziehungsfähigkeit“, hat sich intensiviert. Der Regionale Soziale Arbeitskreis Norderstedt hat eine neue Unter-Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit dem Thema der zukünftigen Organisation und Struktur des Arbeitskreises auseinandersetzt.

1.4. Sonstige Tätigkeiten

Wie Tabelle 1 gezeigt hat, ist der prozentuale Anteil in diesem Bereich auf 28,2% gesunken, bewegt sich aber immer noch auf relativ hohem Niveau. Nachdem die Erstellung der Konzeption der Beratungsstelle Anfang 2017 beendet war, nehmen nunmehr die Tätigkeiten in Verbindung mit der Beendigung der Arbeitstätigkeit von Herrn Hiegele einen zunehmenden Raum ein:

- Daten, Akten und Informationsmaterial sichten und sortieren sowohl zum Zweck der Löschung als auch zum Zweck der Übergabe
- Übergabe von Arbeitsbereichen

Ebenfalls beinhaltet dieser Tätigkeitsbereich die Reise mit der Bildungsdelegation nach Estland zur Partnerstadt Kothla-Järve vom 03. bis 06. Oktober 2017.

C. Fazit

Die beschriebenen Veränderungen in diesem Berichtszeitraum sind wahrscheinlich zwei Faktoren zuzuordnen:

- Da Herr Hiegele Ende Januar 2019 in den Ruhestand geht, wurden folgende Angebote besonders stark genutzt:
 - Testdiagnostik
 - Systemische Kurzberatung

- Durch den weiter bestehenden Fachkräftemangel sind die Zeitressourcen der Kinderbetreuungseinrichtungen im Vergleich zu früher deutlich geringer mit den Folgen:
 - Den pädagogischen Fachkräften steht weniger Zeit zur Verfügung, Supervision und Beratung in Anspruch zu nehmen.
 - Es kommt verstärkt zu Kurzberatungen bei gleichzeitiger Zunahme von Fällen.
 - Auch bei der Inanspruchnahme einer Beratung bei Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGBVIII kommt es zu dem gleichen Phänomen: bei einer Zunahme von Fällen kommt es zu einer kürzeren Beratungszeit.

Es ist zu bedenken: Sinkende Zeitressourcen bei gleichbleibenden Arbeitsanforderungen führen zu steigendem Arbeitsaufwand. Erhöhen sich die Arbeitsanforderungen, beschleunigt sich dieser Prozess. Dadurch entsteht sowohl die Frage, wie unter den gegebenen Bedingungen die Aufrechterhaltung einer hohen Qualität der Arbeit gewährleistet werden kann, als auch die Notwendigkeit seitens der Beratungsstelle, die Einrichtungen dabei - trotz schwieriger Rahmenbedingungen - verstärkt zu unterstützen.

Norderstedt, den 12.11.2018

Heike Rieger

Petra Mahlau

Wolfgang Hiegele

Beratungsstelle für Kindertagesstätten